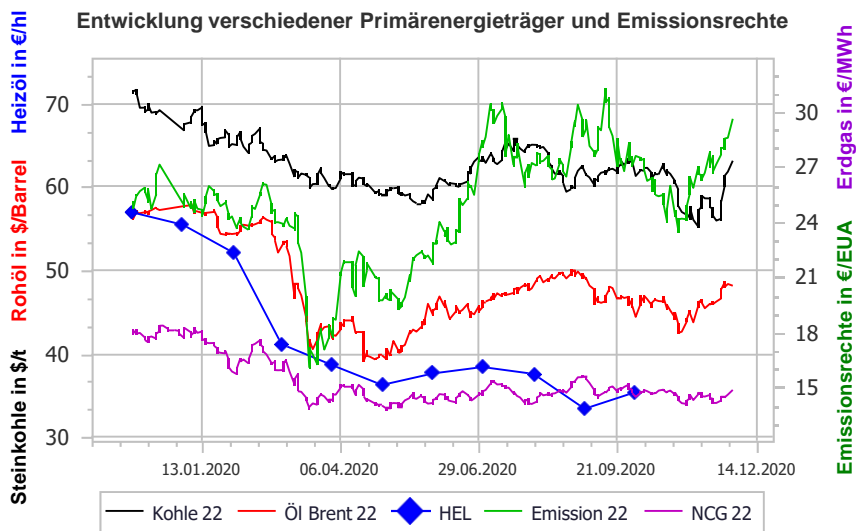
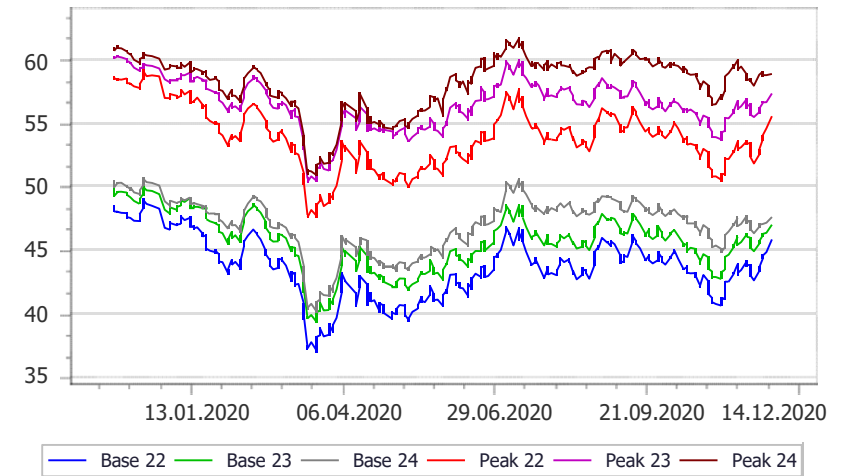


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 21	45,78		55,50	
Veränderung zur Vorwoche	2,47	5,7%	3,00	5,7%
Veränderung zum Vormonat	5,08	12,5%	4,75	9,4%
Kalenderjahr 22	46,94		57,30	
Veränderung zur Vorwoche	1,47	3,2%	1,48	2,7%
Veränderung zum Vormonat	4,12	9,6%	3,45	6,4%
Kalenderjahr 23	47,55		58,82	
Veränderung zur Vorwoche	0,75	1,6%	0,05	0,1%
Veränderung zum Vormonat	2,25	5,0%	2,37	4,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 49. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 01.12.2020	48,16		63,12		14,867		29,61	
Veränderung zur Vorwoche	1,50	3,2%	6,94	12,4%	0,566	4,0%	1,93	7,0%
Veränderung zum Vormonat	5,49	12,9%	6,12	10,7%	0,724	5,1%	5,43	22,5%



Im Verlauf der Berichtswoche zeigten die Emissionszertifikate (EUA21) einen steilen Anstieg und verteuerten sich von 27,4 €/t zum Börsenschluss am Montag auf 28,3 €/MWh am Freitag. Noch bullischer zeigte sich die Steinkohle, sie konnte innerhalb einer Woche um 4,5 \$/t an Wert zugewinnen. Diese beiden Faktoren reichten offenbar aus, die von der kaum spürbaren Verbesserung der Corona-Lage in der meisten europäischen Ländern ausgehende pessimistische Stimmung am Strommarkt zu vertreiben. In einer bemerkenswerten Aufwärtsspirale sah der Markt für Baseload fast täglich neue Zuwächse und schloss am Freitag im Base mit 41,3 €/MWh immerhin 2 €/MWh über dem Montag. Das Erdgas konnte sich gleich in zweierlei Hinsicht am Markt behaupten. Zum einen sorgte die Nachfrage im Kraftwerksbereich wegen der gestiegenen EUA-Bewertung für Mehrabsatz an Erdgas und unterstützte damit auch den Terminmarkt, der für das Frontjahr in NCG von 13,4 auf 14,0 €/MWh (Settlement) aufgewertet wurde. Zum anderen konnte auch der Spotpreis vor dem Hintergrund sich von Tag zu Tag vermindender Temperaturprognosen ebenfalls auf 14,1 €/MWh am TTF zugewinnen, nachdem der Preis zu Wochenbeginn noch mit 12,6 € gesehen wurde. Aber nicht alle Preise am Gasmarkt konnten von dieser euphorischen Stimmung profitieren. Der Preis für das CAL23 bewegte sich um weniger als 0,3 €/MWh nach oben, so dass sich die Contango-Position zwischen CAL22 und CAL23 auf weniger als 0,15 €/MWh verkürzte. Der Spotmarkt für Strom zeigte sich in der ersten Wochenhälfte und am Wochenende relativ ausgeglichen. Fallende Temperaturen bei gleichzeitig guter Windausbeute sorgten je nach Tageszeit für Stundenpreise zwischen 35 und 60 €/MWh, die Tagesmittelwerte bewegten sich um 45 €/MWh. Der Donnerstag und Freitag fielen jedoch mit einer hohen Bewertung der 17. Stunde auf, die mit 110 € deutlich über dem Niveau der Vortage bewertet war. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt